Gemeindebrief

Evangelische Mauritius-Gemeinde Essenheim

September 2021 - November 2021

Bleibt in mir und ich in euch.
Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst,
wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht,
wenn ihr nicht an mir bleibt.
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.
Johannes 15,4

Tief ist der Brunnen der Vergangenheit…

Liebe Gemeinde,
Erntedank steht vor der Tür. Und wie immer wird dieses Fest eingeleitet werden mit den berühmten Worten aus dem Buch Genesis, dem ersten Buch unserer Bibel.

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Dieser Satz steht am Ende der Sintflut-Erzählung. Unzählige Male habe ich ihn gelesen, aber dieses Jahr bringt er mich besonders ins Nachdenken. Und diese Gedanken möchte ich mit ihnen teilen:

Also dann! Gott versucht es noch einmal mit uns. Ein zweites Mal. Das Paradies war gefallen, Adam und Eva waren ungehorsam und haben vom Baum der Erkenntnis genascht, Kain hatte seinen Bruder getötet und auch die ersten Versuche des Menschengeschlechts, sich in dieser Welt zu behaupten, endeten in Bösartigkeit und Gewalt. Da macht Gott, der schon längst bereut, die Menschen geschaffen zu haben, sozusagen reinen Tisch: Er lässt die Erde in der Sintflut ertrinken. Nur Noahs Familie und ein Pärchen jeder Tierart dürfen überleben. Am Ende steht Gottes Versprechen an Noah, so etwas nie wieder zu tun, obwohl Gott einsieht, dass *das Trachten des menschlichen Herzens von Jugend an böse ist*. Er schließt dennoch aufs Neue seinen Bund mit den Menschen unter dem Zeichen des Regenbogens. Und er lässt Noah und alle nachkommenden Generationen wissen: *Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.* Soweit und in aller Kürze der Mythos der Sintflut.

Was machen wir nun damit? Denn eigentlich ist unserem Zeitgeist doch daran gelegen, Mythen und Märchen zu entzaubern und sie durch harte Fakten und empirische Wahrheiten zu ersetzen. Was also kann ein Satz aus einem alten, biblischen Mythos uns noch erzählen?

Tief ist der Brunnen der Vergangenheit.
Sollte man ihn nicht unergründlich nennen?

So beginnt Thomas Mann seinen Jahrhundert-Roman *Josef und seine Brüder.* Er wühlt mit diesem Roman tief in den Sedimenten unserer Kultur

und er entdeckt dort unten Erzählungen, aus denen wir noch heute schöpfen. Wissen sie eigentlich, was ein Mythos ist?

Das ist ja nicht einfach nur eine erfundene Geschichte. Er ist eine Erzählung vor aller Zeit, in der Götter und Menschen sich noch von Angesicht zu Angesicht begegnet sind.
Der Mythos ist keine Historie. Er erzählt nicht, ***was einmal war*** – vor Tausenden von Jahren. Sondern er erzählt uns, ***was ist.*** Er sagt uns, wer wir sind und wer wir sein sollen. Der Mythos ist das Brackwasser, das wir tief aus dem Brunnen holen und darin spiegelt sich unsere Zeit – natürlich leicht gebrochen und eingetrübt. Aber für diejenigen, die genau hinschauen, gut zu erkennen. Und im Mythos der Sintflut erkenne ich einige gebrochene und bittere Wahrheiten.

Solange die Erde steht soll nicht aufhören Saat und Ernte…
Dieser Satz ruft bei mir sofort idyllische Bilder des Säens und Erntens wach. Bilder, die aber der Vergangenheit angehören. Saatgut ist längst ein Produkt von Landwirtschaftskonzernen wie *Monsanto* geworden und die stellen ausschließlich widerstandsfähiges Hybridsaatgut her. Ein Segen für die dritte Welt – so die Lobbyisten der Konzerne. Der Same einer aus Hybridsaatgut gewachsenen Pflanze taugt jedoch nicht mehr zum Aussäen. Der Saatkreislauf ist durchbrochen. Was uns als Segnung für die Bekämpfung gegen den Welthunger angepriesen wird, ist also in Wahrheit eine perfide Abhängigkeitsstrategie. Wer heute noch säen will, muss kaufen – und zwar aus Konzernhand. Welche Ernte wir damit einfahren, zeigt ein Beispiel in Illinois. Sie sehen dort keinen Acker mehr, sondern eine Mais-Monokultur auf einer Fläche so groß wie die Insel Sylt, gentechnisch verändert von Monsanto. Ein Konzern, der übrigens kein reiner Landwirtschaftskonzern mehr ist, sondern durch geschickte Firmen-Fusionen dem Pharmariesen *Bayer* gehört. 65 % aller Lebensmittel der USA beinhalten gentechnisch veränderte Bestandteile! 65%! Aber keine Sorge: Sollte das gesundheitsschädlich sein, wird es sicher aus gleicher Konzernhand die geeigneten Tabletten dafür geben. Bin ich nun zynisch oder ist es diese Welt?
Der biblische Mythos erzählt, dass für uns etwas anderes vorgesehen war und spiegelt uns damit eine bittere Wahrheit! Was ist aus dieser Vorsehung geworden?

Was ist aus dem Rhythmus von *Tag und Nacht* geworden?
Schon 1913 hat man die Berliner Sternwarte nach Babelsberg verlegt, weil die des Nachts hell erleuchtete Stadt keine Möglichkeit mehr zur Sternbeobachtung bot. Moderne Zeiten eben. Einen Sternenhimmel über dem smokverseuchten Peking 2021 zu sehen, ist lange schon nicht mehr möglich. Nun ist das ja nicht irgendeine Stadt, sondern die Hauptstadt Chinas – unserem Vorbild in Sachen Wirtschaftswachstum…
Tag und Nacht sind in unserer Arbeitswelt abgeschafft. Welche moderne Arbeits-Tätigkeit lässt sich noch wohltuend nach dem Tageslicht rhythmisieren? Und fragen sie sich einmal, welche Tätigkeiten nach Einbruch der Dunkelheit um 17 Uhr getrost ruhen können? Das Ergebnis dürfte dürftig ausfallen.
Der Rhythmus von Tag und Nacht, die heilsame Folge von Arbeit und Ruhe spielt in unserem Leben kaum eine Rolle mehr. Produktivität ist wichtiger. Für uns aber war etwas anderes vorgesehen!

Bleibt die letzte (bittere) Wahrheit, die uns der Mythos spiegelt. *Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Frost und Hitze, Sommer und Winter.* Muss man das eigentlich noch kommentieren? Wir sind auf dem Weg, Kälte, Hitze, Sommer und Winter umzukehren oder ins Extreme zu wenden.
Das Klima ist in aller Munde. Und beinahe panisch klammern wir uns an den letzten Strohhalm, der uns zu bleiben scheint: An unser grandioses Erkenntnisvermögen und den technischen Fortschritt. Aber bildlich gesprochen: Wie sinnvoll ist ein Fortschritt, wenn man bereits am Abgrund steht?
Die Probleme sind längst bekannt. Was sich aber die wenigsten trauen, uns zu sagen – und schon gar nicht die Politik jedweder Couleur – ist, dass der wohl einzige Weg, um aus der Misere herauszukommen, der ist, umzukehren, einen Schritt zurück zu gehen und sich *alle* mit weniger *von allem* begnügen müssten.
Verzicht von uns allen und Begrenzung der eigenen Bedürfnisse zugunsten des Leben spendenden Wechsels der Jahreszeiten. Ist es uns das wert? An dieser Frage wird es sich entscheiden.

Einst, so erzählt es der Mythos, lebten wir im Paradies. Ein begrenzter und überschaubarer Garten, der deshalb paradiesisch war, weil wir innerhalb eines uns vorgegebenen Maßes im Einklang mit uns und in Balance mit der Schöpfung und dem Schöpfer gelebt haben. Doch wir haben es verloren, weil wir vom Baum der Erkenntnis genascht haben und sein wollten wie Gott.

Bald darauf folgte die Sintflut. Dann unsere zweite Chance: *Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*
Worte des göttlichen Bundes, der uns nicht wieder in die Katastrophe führen soll. Doch ich fürchte, wir sind dabei diesen Bund aufzulösen.
Für die nächste Katastrophe werden wir Gott nicht brauchen.
Aber vielleicht brauchen wir ihn und sein Wort, um diese zu verhindern.

Ich wünsche Ihnen, liebe Gemeinde, einen gesegneten Spätsommer, eine in jeder Hinsicht reiche Ernte für die kommende Zeit und viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes.
Auch die Welt im Kleinen wandelt sich. Mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes endet die Amtszeit des Kirchenvorstandes, dessen engagierte Arbeit wir mit einem ausführlichen Rückblick würdigen wollen.

Ihr Pfarrer,
Simon Meister

Regenbogen über Essenheim
Bild mit freundlicher Genehmigung von Johannes Krzeslack www.krzeslack.de

An die Gemeinde

Diese Zeichen weist Sie in unserem Gemeindebrief darauf hin, dass die angekündigten Termine nicht sicher sind. Derzeit gelten die von der Kirche in Hessen-Nassau vorgegebenen Hygieneregeln (siehe letzte Seite)

Für unsere Gruppen und Kreise gilt bis auf weiteres:

- Das Gemeindehaus kann unter Auflagen genutzt werden.
- Derzeit sind sämtliche Gruppen und Kreise wieder möglich

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über die Presse oder das Gemeindebüro, ob die angekündigten Termine für September - November sowie Gruppen und Kreise stattfinden. Sie stehen derzeit unter Vorbehalt im Gemeindebrief.

Freud und Leid

Taufen

25.04.2021	Emely Jennifer Tina Wenskowsky
12.06.2021	Henri Kasper
20.06.2021	Rocco Blodt
16.07.2021	Joshua Karl Neubecker
25.07.2021	Hannah Emilia Stöhr
01.08.2021	Paul Anton Schrödl

Trauungen

10.07.2021	Alice Gönner geb. Herzog & Samuel Gönner
16.07.2021	Sarah Neubecker geb. Möller & Daniel Neubecker
17.07.2021	Ilka Kampf geb. Christmann & Alexander Kampf
24.07.2021	Freya Krebühl-Weiland geb. Krebühl & Moritz Weiland

Bestattungen

21.07.2021	Christina Philippina Stern geb. Müller
05.08.2021	Erna Johanna Weikinger

Ein Rückblick

Der neue Kirchenvorstand ist gewählt.

Ich danke allen Kandidaten für ihre Bereitschaft und allen Helferinnen und Helfern, die diese Wahl möglich gemacht haben. Wir haben mit 39,4% eine sehr gute Wahlbeteiligung (bei der Wahl 2015 waren es gesamtkirchlich 18,5%). Ich freue mich über das Ergebnis einerseits, andererseits tut es mir natürlich auch sehr leid für diejenigen, die nicht in den KV gewählt wurden. Ich hoffe sehr, dass wir auch weiterhin Wege finden, wie wir uns alle gemeinsam für die Gemeinde engagieren können - ob mit oder ohne gewähltes Amt. Ich freue mich daher auf die Zusammenarbeit mit allen Kandidaten.

An dieser Stelle wollen wir einmal in kurzer Form Revue passieren lassen, was der Kirchenvorstand in den letzten fünf Jahren angestoßen, ausgeführt, bearbeitet und geschafft hat.

Da ist selbstverständlich die Aufgabe in den **Bereichen Gottesdienste und geistliches Leben:**

- Zuerst denke ich da natürlich an die Organisation und Durchführung von Gottesdiensten während der Corona Pandemie. Das Erstellen von Hygienekonzepten, die Umsetzung von Gottesdiensten im Freien mit z. T. großem technischen Aufwand. Essenheim war und ist eine der wenigen Gemeinden im Dekanat, die ein nahezu kontinuierliches Präsenz-Gottesdienstangebot aufrechterhalten haben.
- Der KV hat das neue Gesangbuch EG+ im Gottesdienstleben eingeführt und etabliert.
- Darüber hinaus wurden neue Gottesdienstformen gefunden und beschlossen, wie z. B. die Briefgottesdienste.
- Und natürlich all das, was ohnehin „immer läuft“, aber jedes Mal aufs Neue Planung und Engagement erfordert, wie zum Beispiel die Konfirmationen, die Gestaltung der Osternacht auf dem Friedhof, das Feierabendmahl am Gründonnerstag oder das Schmücken der Kirche in der Adventszeit sowie das Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaumes. Und viele schöne Gottesdienste mehr.

- Dreimal im Jahr wird der Gemeindebrief gestaltet, herausgegeben und an jeden Essenheimer Haushalt verteilt. Zu Beginn meiner Amtszeit ein reines Infoblättchen von 8 Seiten. Durch die vielen Ideen und die Hilfe der Mitwirkenden mittlerweile eine kleine Broschüre, die Informationen, Wissenswertes und geistliche Impulse miteinander verbindet.

Auch **im musischen und kulturellen Bereich** hat der KV Akzente gesetzt:

- Vor allem unsere Reihe *Wort-Folgen* zum Reformationsjubiläum mit insgesamt neun großartigen Veranstaltungen war zwischen 2016 und 2017 ein absolutes und über die Gemeindegrenzen beachtetes kulturelles Highlight.
- Die Kirche hat sich auch für die tolle Ausstellung *Straße der Geschichte* geöffnet und einen Ausstellungsraum mitgestaltet.
- Die Gemeindefeste sind sehr beliebt und werden immer wieder vom KV liebevoll geplant und gestaltet. Die Kuchentheke zum Domherrnfest, vom KV mit vielen Ehrenamtlichen organisiert, ist immer wieder ein großer Erfolg.
- Der KV hat viele Konzerte und musikalische Gottesdienste verantwortet und interessante Bildungsveranstaltungen ins Leben gerufen wie z. B. die Bibel-Lesungen in der Bibliothek (*Ein Abend mit dem Neuen Testament*) oder die Bildungsfahrten *Gemeinsam entdecken.*

Darüber hinaus hat sich der KV in den letzten Jahren auch sehr **sozial und politisch engagiert.**

- Das vielleicht wichtigste Engagement, das ich persönlich dem KV sehr hoch anrechne, ist, dass er sich für Rahel Fetsum Yemane eingesetzt hat und ihr Kirchenasyl gewährt hat.
- Es wurden zwei Patenschaften in der Kindernothilfe übernommen und diverse Spendenprojekte öffentlich gefördert und finanziell großzügig unterstützt.
- Ebenso gefördert wurde durch den Kirchenvorstand das Freiwillige-Soziale-Jahr von Luna Dechent in einem Kinderhilfsprojekt in Peru.
- Jährlich wird die Bethelsammlung (Altkleider) organisiert und durchgeführt.
- Eine Kleidertauschbörse organisiert von Ehrenamtlichen hat sich in unserem Gemeindehaus ebenso etabliert wie neue Gemeinde-Gruppen (Yoga und Nähcafé)

Und zuletzt – und auch das ist wichtig – war der Kirchenvorstand im **Bereich Bau und Verwaltung** tätig:

- Die künstlerische Neugestaltung des Altarraums wurde in Auftrag gegeben – neues Ambo, neue Kerzenständer, Restauration des Altars und die Anschaffung neuer Paramente.
- Auch der Sandsteinboden der Kirche wurde restauriert, die Bänke neu angestrichen und der Pfarrhaussockel saniert.
- Eine neue Akustik-Anlage in der Kirche wurde installiert.
- Sowie der Speicher im Gemeindehaus entrümpelt (bitter nötig!)
- Der KV stand vor und während des Baus der neuen Kirchentreppe ständig im Dialog mit der Ortsgemeinde und hat die neuen Grundstücksverhältnisse regeln lassen.
- Das kirchliche Haushaltsystem wurde umgestellt und vom KV vor Ort umgesetzt.
- Und selbstverständlich wurden Personalgespräche und neue Personalentscheidungen getroffen im Bereich der Sekretärinnen- und Küsterstellen.

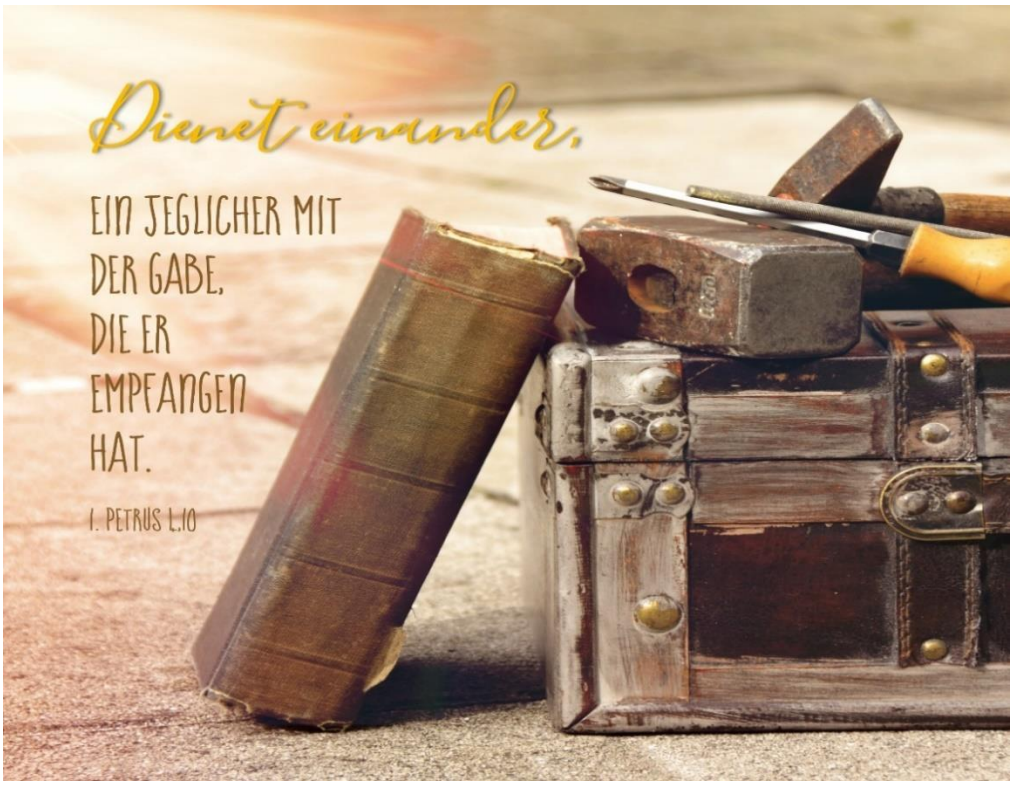
Das war nur ein kurzer Überblick über das Geleistete. Es gäbe noch mehr zu erzählen über eine arbeitsreiche, aber schöne und erfolgreiche Zeit in den letzten sechs Jahren. Ich bin sehr dankbar für das, was in unserer Gemeinde angegangen und geschaffen wurde.

Und noch ein ganz persönlicher Dank zum Schluss an Christian Zahm, Cornelia Hoppe, Wolfgang Mann und Anke Schwarzweller-Mößlein, die den Kirchenvorstand nach dieser Amtszeit verlassen werden.
Conny, Wolfgang und Anke haben mich sogar seit Beginn meiner Amtszeit 2010 begleitet und unterstützt und sind – wie alle anderen auch – zu mehr als einfach nur KV-Kollegen geworden.
Ich danke dir, Conny, für dein Engagement, dein Organisationstalent – nicht zuletzt bei Kuchentheke und Bethelsammlung, die Präsenz und Unterstützung in so vielen Gottesdiensten und deine zugewandte und offene Art.
Ich danke dir, Wolfgang, für… Ja, für was alles? Man kann es kaum aufzählen – Homepage, Kollektenkasse, Gemeindebrief sind unter deiner Obhut. Aber vor allem: Immer, wenn man dich braucht, bist du da. Wenn es anzupacken gilt, wenn es etwas zu basteln, zu reparieren oder installieren gibt – ob im Pfarrhaus oder für die Gemeinde – ist auf dich Verlass. Wir haben so viel Zeit miteinander verbracht, um große und kleine Probleme zu lösen oder bei einem

Kaffee kurz zu diskutieren. Längst bist du ein vertrautes Gesicht im Pfarrhaus und deine direkte, manchmal auch knurrige Art fand und finde ich immer wieder erfrischend. 24 Jahre warst du Kirchenvorstand. Jetzt nicht mehr, aber als Hausmeister und Freund bleibst du uns erhalten und deine DROGs (Dienstliche Rundgänge ohne Grund) uns hoffentlich auch!

Und ich danke dir, Anke, für eigentlich alles. Von Anfang an warst du Begleiterin, Vertraute und Unterstützerin. Du hast mir immens geholfen, mich in meinen Beruf einzufinden und wohlzufühlen, indem du Verantwortung für die Gemeinde behalten und mich in so vielen Aufgaben entlastet hast. Deine offene, sympathische, einfühlsame, aber auch klare und Orientierung gebende Art schätze ich ungemein und sie war und ist für unsere Gemeinde außerordentlich wertvoll. Auch du warst 24 Jahre im Kirchenvorstand, über die Hälfte der Zeit als Vorsitzende. Du hast die Gemeinde durch Vakanzen geführt und hast sie durch deine Ideen und deinen Leitungsstil geprägt. Ob in KV Sitzungen, in vielen Gesprächen, in gemeinsamen Gottesdiensten oder auf Konfi-Fahrten – es war immer eine Freude, mit dir zusammen zu arbeiten. Und uns verbindet heute eine Freundschaft, die ich nicht mehr missen möchte.

Simon Meister



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Ein Rückblick

Jährliche
Kleidersammlung
zugunsten Bethel

Kirchenasyl
für Rahel

WORTFOLGEN
zu 500 Jahre
Reformation

Unser Anteil der
Ausstellung
200 Jahre Rheinhessen

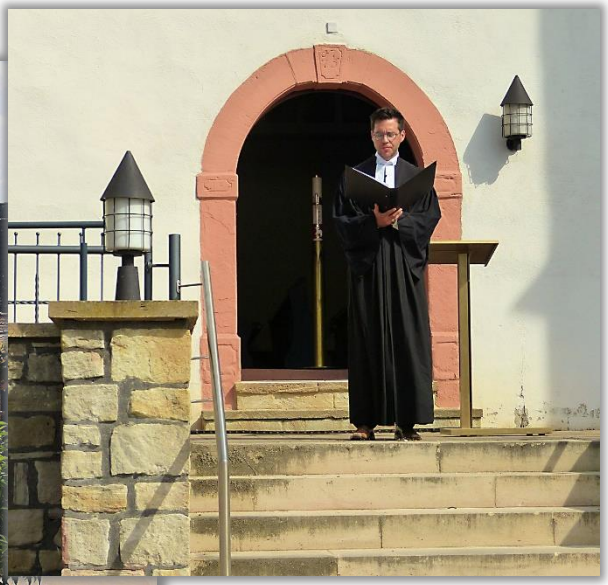
Gemeinsam entdecken

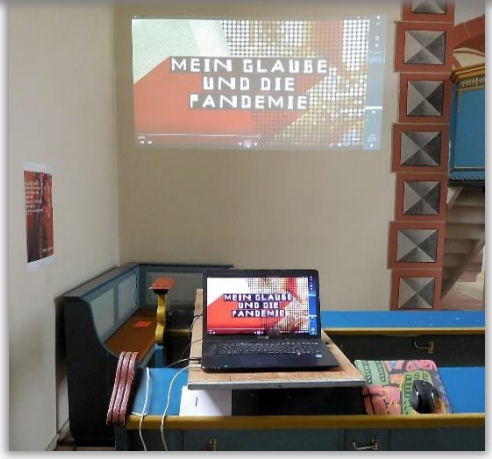
Bibellesung in der Bücherei

Gemeindefest

Und bei plötzlich auftretendem Regen wird kurzerhand in die Kirche umgezogen

Gottesdienst in Corona-Zeiten





Das jährliche Cafe beim Domherrnfest

Unsere Patenkinder…

Die Kirchengemeinde unterstützt seit 2017 zwei Patenkinder in Uganda (Afrika). Über die Organisation „Kindernothilfe e.V.“ werden zwei Mädchen, beide 10 Jahre alt, und ihre Familien gefördert.
Das Ziel des Projektes ist es, die Lebensumstände der Familien zu verbessern.
Die Gründung von Selbsthilfegruppen, Lehrangebote für Frauen, Verbesserung der Bildungschancen für Kinder – vor allem der Mädchen – stehen im Vordergrund.
Es gibt regelmäßige Informationen über den Fortschritt des Projektes, ebenso schicken die Patenkinder jedes Jahr einen Brief.
Die Kirchengemeinde möchte damit einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände leisten.
Bei Interesse zu weiteren Informationen des Hilfsprojektes kontaktieren Sie bitte das Gemeindebüro.

Sybille Assmann

Abschied und Adieu

Nach vielen, vielen Jahren ist die Zeit gekommen, dass einige Mitglieder des bisherigen Kirchenvorstandes nicht mehr dabei sind und in „den Ruhestand“ gehen.
Was mich persönlich betrifft ist es ein Abschied, der durchdacht und geplant ist. Auch Wolfgang Mann, der wie ich seit mehr als 20 Jahren dabei war, hat sich ganz bewusst so entschieden.
Wenn der Elan ein wenig abhanden kommt, wenn nicht mehr ganz so viel Feuer und Begeisterung für die gute Sache spürbar ist, dann ist es wahrlich Zeit, anderen das Feld zur Gestaltung und Bewahrung zu überlassen.
Viele Jahre habe ich den Vorsitz im Kirchenvostand innegehabt. Auch das eine erfüllende, bereichernde und schöne Zeit.
Ich kann mit Fug und Recht behaupten, wir haben gemeinsam viel mit und für die Kirchengemeinde auf den Weg gebracht - sei es nur beispielsweise:

- die Quasi-Leitung der Gemeinde in der längeren Vakanz der Pfarrstelle und des unbesetzten Gemeindebüros
- die umfassende und nervenkostende Sanierung des Pfarrhauses
- Sanierung von Altar und Steinplatten in der Kirche
- die Gewährung eines viermonatigen Kirchenasyls mit möglicher Androhung von Festnahme der KV-Vorsitzenden
- Beteiligung an der Gegendemonstration gegen Rechts auf dem Dalles
- die Bewältigung aller möglichen Schwierigkeiten und Einschränkungen im Verlauf der Pandemie

Es war und ist ein gutes Gefühl, zusammen mit anderen für die Gemeinschaft - für die Kirchengemeinde Essenheim – tätig zu sein und sich einzubringen.
Ich wünsche dem neuen Kirchenvorstand von ganzem Herzen eine ebensolch aktive Zeit, wie wir sie erlebt und gestaltet haben, und viele Ideen, die umgesetzt werden können. Vor allem aber wünsche ich ihm in den für unsere Kirche zunehmend schwieriger werdenden Zeiten genügend Kraft und Energie, zusammen mit unserem Pfarrer Meister den Herausforderungen adäquat und mutig zu begegnen.

Anke Schwarzweller-Mößlein

Gottesdienste

September 2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1,6

05.09.	14. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr	GD zur Verabschiedung der scheidenden Mitglieder und Einführung des neuen KV mit Pfr. Meister
08.09.	Mittwoch	16:30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
12.09.	15. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Meister
19.09.	16. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr	Musikalische Vesper rund um die Orgel mit Pfr. Meister
22.09.	Mittwoch	16:30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum
26.09.	17. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Oldenbruch

Ökum. Kleinkinder-Gottesdienste

(jeweils um 15.30 Uhr)

Freitag	24.09.2021	Kath. Kirche Klein-Winternheim
Freitag	29.10.2021	Ev. Kirche Klein-Winternheim
Freitag	26.11.2021	Ev. Kirche Essenheim
Freitag	17.12.2021	Kath. Kirche Ober-Olm
Freitag	28.01.2022	Ev. Kirche Klein-Winternheim
Freitag	18.02.2022	Kath. Kirche Ober-Olm

Gottesdienste

Oktober 2021

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen
zur Liebe und zu guten Werken.
Hebräer 10,24

03.10.	Erntedank	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Meister
10.10.	18. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Meister
13.10.	Mittwoch	16:30 Uhr	GD im Senioren- Zentrum
17.10.	19. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Helmut Fetzer
24.10.	20. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	GD mit Wilhelm Schlutz
27.10.	Mittwoch	16:30 Uhr	GD im Senioren- Zentrum
31.10.	Reformationstag	18:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst

Taizé Gottesdienste

(jeweils um 18 Uhr)

Freitag	17.09.2021	Ev. Kirche Ober-Olm
Freitag	29.10.2021	Kath. Kirche Ober-Olm
Freitag	19.11.2021	Kath. Kirche Klein-Winternheim
Sonntag	05.12.2021	Ev. Kirche Essenheim
Freitag	21.01.2022	Ev. Kirche Ober-Olm

Gottesdienste

November 2021

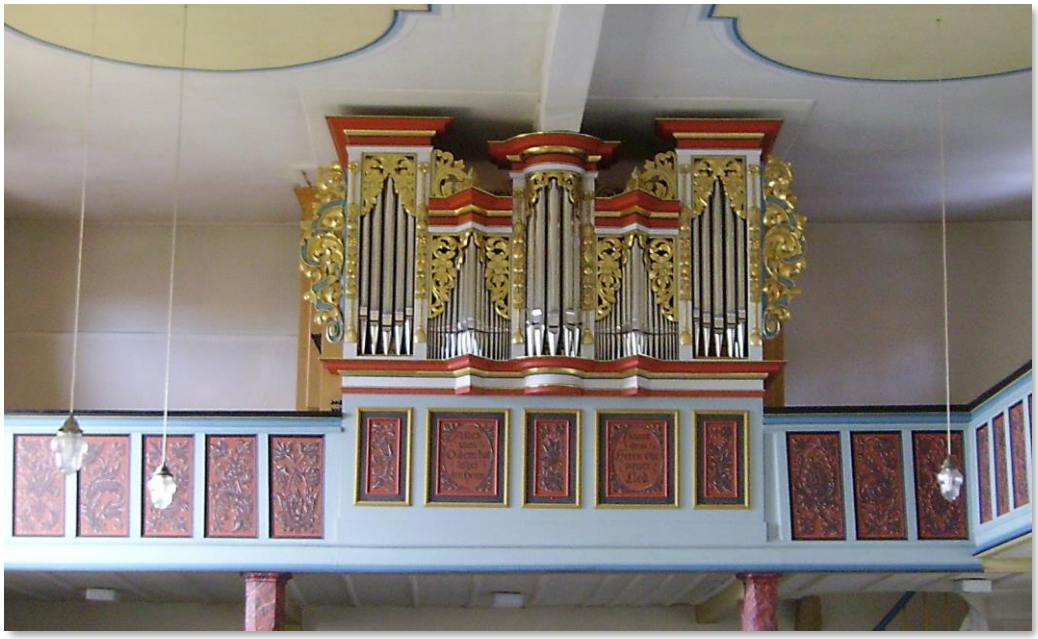
Der Herr aber richte eure Herzen aus
auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.
2. Thessalonicher 3,5

07.11.	Drittletzter So. des Kirchenjahres	10:00 Uhr	GD mit Maresa Biesterfeld
10.11.	Mittwoch	16:30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum Raiffeisenstr. 2
14.11.	Vorletzter So.	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Meister des Kirchenjahres
21.11.	Totensonntag	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Meister
24.11.	Mittwoch	16:30 Uhr	GD im Senioren-Zentrum Raiffeisenstr. 2
28.11.	1. Advent	10:00 Uhr	GD mit Pfr. Meister

Musikalische Vesper rund um die Orgel –

Die evangelische Mauritius-Gemeinde Essenheim lädt am Sonntag, den 19. 9. 2021 um 18.00 Uhr zu einer musikalischen Andacht ein.

Musiker der Gemeinde stellen aus diesem Anlass die Orgel solistisch und kammermusikalisch in unterschiedlichen Besetzungen vor.
Pfarrer Simon Meister trägt geistliche Texte vor.



Schatzkästchen Gesangbuch

Meine engen Grenzen, / meine kurze Sicht
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Weite: / Herr erbarme dich.

Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt,
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Stärke: / Herr erbarme dich.

Mein verlornes Zutraun, / meine Ängstlichkeit
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Wärme: / Herr erbarme dich.

Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Heimat: / Herr erbarme dich.

Text: Eugen Eckert 1981
Melodie: Winfried Heurich 1981

Verse zum Nachdenken

Wenn Menschen aufhören, an Gott zu glauben,
dann glauben sie nicht an nichts, sondern an alles Mögliche.
Das ist die Chance der Propheten – und sie kommen in Scharen.

Gilbert Keith Chesterton, 1908

Der neue Kirchenvorstand

….gewählt für die nächsten 6 Jahre

Sybille Aßmann

Doris Clos

Ralf Dechent

Helga Helbach

Stefan Mossel

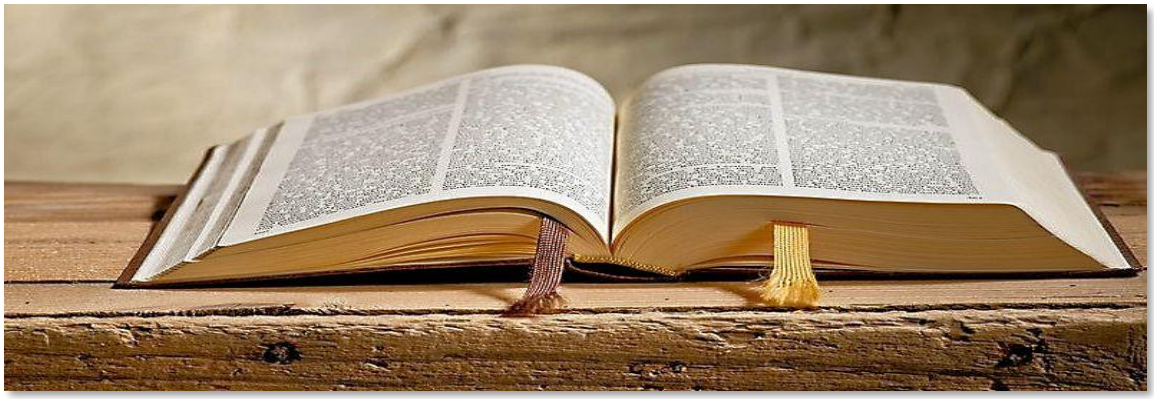
Wolfgang Knell

Margot Schott

Christina Wagner

Was ich schon immer…

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte, mich aber nie zu fragen getraut habe



Frömmigkeit gegen Sportlichkeit? oder Was die Bibel uns über Sport erzählt…

"Die leibliche Übung ist wenig nütze; aber die Frömmigkeit ist zu allen Dingen nütze und hat die Verheissung dieses und des zukünftigen Lebens.", so heißt es im 1. Timotheusbrief im 4. Kapitel, Vers 8. Frömmigkeit gegen Sportlichkeit, Stadionbesuch gegen Kirchenbesuch? Ist es das, was uns die Bibel über Sport sagen will?

Nun, ganz so einfach wollen wir es uns nicht machen. Auch wenn wir in der Bibel wahrhaft nicht so viele Stellen finden, in denen es um Sport in unserem heutigen Verständnis geht, so gibt es doch etliche Aussagen beispielsweise zur Einheit von Körper und Geist und wir wollen uns von dieser Seite nähern. Anders als in der Antike werden Körper und Geist in der Bibel und im Christentum nicht getrennt wahrgenommen, sondern die biblische Sicht vom Menschen überwindet diesen Dualismus.

Der Mensch ist ein ganzheitliches Geschöpf. Gott hat uns das leibliche Leben gegeben und die Übung des Leibes ist uns als Gabe von Gott anvertraut. Geist und Körper brauchen einander und müssen trainiert, gebildet und gepflegt werden.

Auch an anderer Stelle in der Bibel gibt es Bezüge zum Sport. Etwa der Apostel Paulus, der uns die Theologie der Gnade Gottes in unser Herz geschrieben hat, verwendet in seinen Briefen Bilder, die dem Sport entnommen sind.

Im 1. Brief an die Korinther schreibt er im 9. Kapitel in den Versen 24-27: “Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber nur einer den Siegespreis bekommt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt! Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam; jene tun dies, um einen vergänglichen Siegeskranz zu bekommen, wir aber einen unvergänglichen. Darum laufe ich nicht wie einer, der ziellos läuft. Ich boxe nicht wie einer, der nur in die Luft schlägt, sondern ich treffe mit meinen Schlägen den eigenen Körper und mache ihn mir gefügig, damit ich nicht etwa anderen predige und selbst untauglich dastehe.”

In Korinth kannte man die Isthmischen Spiele, die seit 44 n. Chr. wieder zur Ehre des Gottes Poseidon gefeiert wurden und wo man einen Siegeskranz gewinnen konnte. Diesen zu erringen, ruft Paulus die Christen auf. Aber er distanziert sich deutlich von der Sportideologie des Hellenismus. Der Christ kämpft um den unvergänglichen Siegeskranz.

Der Laufwettbewerb ist dem Apostel Paulus aber gleichnisfähig für seine Verkündigung. Um des einzigartigen Zieles, um des ewigen Lebens willen, lohnt sich der ganze Einsatz.

Gleichzeitig gibt es andere wichtigere Aufgaben und Funktionen körperlicher Bewegung, als immer schneller, höher und weiterzukommen. Sport und Spiel können Menschen zueinander bringen und Gemeinschaft stiften, sie können Aggressionen abbauen und Teamgeist entstehen lassen oder nicht zuletzt Außenseiter integrieren. So sind Bewegung und Sport im biblischen Sinne nicht als Gegensatz zur Frömmigkeit oder zum Glauben zu verstehen.

Frei nach Martin Luther heißt es in einem Text von Susanne Baus: „Ich kann mit der Bibel keinen sportlichen Trainingsplan erstellen, aber es kann dem Sportler nichts Besseres passieren, als wenn er Sport betreibt aus der Dankbarkeit für Gottes Schöpfung heraus.“

Dr. Ute Jarchow

Gruppen und Kreise

Wingerts-Wichtel

für Kinder ab ca. 6 Monaten bis ca. 3 Jahren mit Eltern. Freitags, 10–11 Uhr, im Ev. Gemeindehaus 1. OG., einfach vorbeischauen!
Infos Gemeindebüro: 06136-88364

Die **Wingerts-Wichtel** freuen sich sehr über weiteren „Nachwuchs“.
Das heißt alle Kinder im Alter von etwa sechs Monaten bis drei Jahren sind mit ihren Mamas oder Papas herzlich eingeladen, im Gemeindehaus zusammen zu spielen, zu quatschen oder sich einfach nur so zu treffen.

Seniorennachmittag

jeden zweiten Montag im Monat, 15.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal
Infos Gemeindebüro: 06136-88364

Gemeindestammtisch

mittwochs, ab 14.00 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal
Info: Werner Wolf: 06136 – 88 115

Nachhaltig in Essenheim:

Nähcafé

Info: Team Nähcafé: 0151-51917735 oder
geschenksaeckchen-klimaschutz@t-online.de

Einmal im Monat „samstags“ wird im Gemeindehaus gemeinsam nachhaltig-wiederverwertbar produziert. Alle die gerne nähen, stricken, handarbeiten sind dazu herzlich eingeladen!

Kleidertauschparty

Info: nachhaltiginessenheim@gmail.com

Zum Saisonwechsel im Frühjahr & Herbst werden Kleider und Bücher getauscht. Komme vorbei und treffe Menschen, die ihr Interesse mit dir an Nachhaltigkeit teilen, sammle neue Ideen zu diesem Thema und lass dich von schönen Projekten inspirieren.

Ansprechbar

Bitte beachten Sie bei Besuchen des Gemeindebüros
die Hygieneregeln einzuhalten

Pfarramt: Pfarrer Simon Meister
06136 – 88 364
Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: pfarrer@ev-kirchengemeinde-essenheim.de

KV-Vorsitz: Der neue Vorsitz wird in einer Sitzung
im September gewählt

Gemeindebüro: Ann-Kathrin Helbach
Beatrice Wagner
Telefon: 06136 – 88 364
Fax: 06136 – 95 33 955
montags von 14:00 - 17:00 Uhr
donnerstags von 09:00 - 11:30 Uhr
freitags von 11:00 - 13:30 Uhr
im Gemeindehaus, 1. OG

E-Mail: buero@ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Küsterdienst: Birgit Witzel 06136 – 850 122
Regina Wenzel 06136 – 87 363

Aktuelle Infos und noch viel mehr erhalten Sie auf unserer Homepage:
www.ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Der ***„Gemeindebrief"***
wird herausgegeben von der Ev. Mauritius-Gemeinde Essenheim.
Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Simon Meister, Anke Schwarzweller-Mößlein
Mitarbeit: Simon Meister, Anke Schwarzweller-Mößlein, Ann-Kathrin Helbach,
Wolfgang Mann, Dr. Ute Jarchow
Fotos : Wolfgang Mann
Auflage: 1.700
Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2021

Konfirmation

Im vorigen Jahr waren die Beschränkungen aus Corona-Gründen so streng, dass die Konfirmation verschoben werden musste. Der Vorstellungsgottesdienst (leider bei Regen) wurde wegen der großen Personenzahl im Freien vor der Kirche abgehalten.

Bild mit freundlicher Genehmigung von Berthold Barth - bertholdbarth.com

Jahrgang 19/20 – Konfirmation am 2. Mai 2021

Lion Becht, Tristan Boos, Felix Henschel, Chiara Kiesel, Jan Philipp Kollmus, Hannah Kopsch, Tom Oskar Krämer, Fenja Lüthgens, Kimi Rebelo, Michelle Vervoort, Emely Wenskowsky, Anika Wolf

Zu den beiden Konfirmationen stahlte die Sonne

Bild mit freundlicher Genehmigung von Lisa Prinzler - lisaprinzler.art

Jahrgang 20/21 – Konfirmation am 20. Juni 2021

Noah Beck, Rocco Blodt, Noah Clos, Carlotta Köberl, Leah Prinz,
Hannah-Marie Schmahl, Romy Stickler, Elias Wenzel, Nic Wizemann, Finn Zipsner

Gemeinsam entdecken

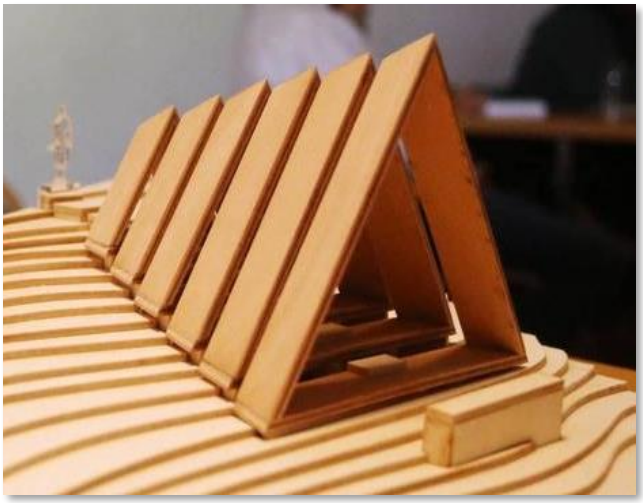
ACHTUNG!

Die Kapelle in den Zornheimer Weinbergen

Wir wollen am **2. Oktober 2021** vorbei am Zornheimer Ruhkreuz zu der jüngst ausgewählten „Schönsten Weinsicht Rheinhessens 2020“ an einem der höchstgelegenen Punkte in der Gemarkung spazieren, wo die von der Familie Peter Eugen Eckes ihrer Heimatgemeinde Zornheim gestiftete Kapelle in den Weinbergen entstanden ist.

Dort bietet sich ein Blick bis hin zum Feldberg und der Skyline von Frankfurt.

Die Kapelle steht als Ort der Kontemplation, der Andacht und des Verweilens allen Besuchern offen.



Kultur- und Weinbotschafterin Sylvia Glaser begleitet uns auf diesem Spaziergang und erläutert Hintergründe zu Entstehung und Architektur der Kapelle.

Auch diesmal soll ein geselliger Abschluss in einer Straußwirtschaft den Ausflug abrunden.

Treffpunkt und Abfahrt (in Fahrgemeinschaften) ist um
15.00 Uhr am Essenheimer Dalles.

Anmeldung zur Fahrt bitte bis 27. September unter Tel. 88364 an das Pfarramt.

Kleidertauschparty goes

N.I.E.-MARKT

nachhaltig in Essenheim

2. Oktober 2021
18:00-21:00 Uhr

. WO? .

Rund um die Mauritius Kirche in Essenheim.

. WIE? .

Bis zu 10 gut erhaltene Kleidungsstücke, Bücher und Accessoires mitbringen, in Ruhe stöbern und soviel mitnehmen wie Du magst. Nicht Getauschtes wird gespendet oder kann wieder abgeholt werden.

. WARUM? .

Weil Tauschen glücklich macht, es Ressourcen schont, uns zusammenbringt und zum Austausch mit interessanten Menschen anregt.

Dieses Mal neu dabei: Kunsthandwerker:innen-Markt! Hier könnt ihr Handwerksschätze erwerben, die in und um Essenheim entstanden sind.

Nachhaltig in Essenheim
nachhaltig_in_essenheim

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Evangelische Mauritius-Gemeinde
Essenheim

am Samstag, den 25. September 2021
Abholung durch die Konfirmanden in den Straßen Essenheims ab 9.00 Uhr

---

Legen Sie bitte ihre Kleiderspenden nur an diesem Tag bis 9.00 Uhr im Plastiksack oder Karton verpackt zum Abholen bereit, möglichst gut sichtbar an den Bürgersteigrand.

Damit nicht "fremde Sammler" vorzeitig die Sachen einsammeln, heften Sie bitte diesen Zettel an Ihr Spendenpaket. Wir kommen bei jedem Wetter durch alle Straßen.

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
  Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Herzlich willkommen zum Gottesdienst!

Aufgrund der Corona-Pandemie müssen wir nach wie vor einige

Maßnahmen zum Infektionsschutz beachten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung hierbei.

- Bitte melden Sie sich nach wie vor telefonisch oder per Mail zu den GDs an (Tel: 06136-88364 oder pfarrer@ev-kirchengemeinde-essenheim.de). Bitte nennen Sie unseren Mitarbeitenden **Name, Adresse und Telefonnummer**, damit eventuelle Infektionsketten nachzuvollziehen sind. Diese Information wird selbstverständlich nach einem Monat vernichtet.
- Halten Sie stets mindestens **1,5 Meter, besser 2 Meter Abstand** zu anderen Personen, mit denen Sie nicht in einem gemeinsamen Haushalt leben.
- Setzen Sie sich nur auf die **markierten Plätze** (einzeln oder in Gruppen eines Haushaltes). Bitte rücken Sie jeweils zum nächsten freien Platz auf.
- Es ist eine **Mund-Nase**-Bedeckung zu tragen. Diese kann am Sitzplatz abgenommen werden.
- **Verzichten Sie auf Körperkontakt wie Händeschütteln.**
- Beachten Sie die **allgemeinen Hygieneregeln** und nutzen Sie die bereitgestellten Desinfektionsmittel.
- **Gemeinsames Singen ist begrenzt möglich**.
- Die **Höchstzahl der Besucher*innen** orientiert sich an der Größe der Kirche und ist daher begrenzt.
- Bitte folgen Sie den **Anweisungen der Mitarbeitenden**.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst.
Bleiben Sie gesund und behütet!

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU
www.ekhn.de